

Mesner stüble



GEMEINSAM

GESTALTEN

15.10. – 11.11.2023

VON DEN LETZTEN DINGEN

Kulturfesttage
am Liebfrauenberg

Übersicht

- 15.10. 15:00 Uhr, Mesnerstüble
VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG
FRIEDHÖFE HIER UND ANDERSWO

- 17.10. 19:00 Uhr, Mesnerstüble
IM DIALOG: Der Verein VergissMichNicht
mit Nicole Benvenuti

- 22.10. 18:00 UHR, St. Michaels Kirche
ERINNERN MIT DER KUNSTINSTALLATION
„GRABLICHT“

- 24.10. 19:00 Uhr, St. Michaels Kirche
DER ST. MICHAELS FRIEDHOF ALS
PARADIESGARTEN

- 26.10. 12:00 Uhr, Mesnerstüble
INTERKULTURELLES TOTENMAHL

- 27.10. 17:00 Uhr, Valdunafriedhof
INEGÜXLA – VALDUNAFRIEDHOF

- 27.10. 19:00 Uhr, Mesnerstüble
DEN WÜRMERN WIRST DU WILDBRET
SEIN – EIN AUFTAKT ZUM TOTENTANZ

- 29.10. 19:00 Uhr, Friedhof Basilika
TOTENTANZ – 1. AUFFÜHRUNG

- 31.10. 19:00 Uhr, Friedhof Basilika
TOTENTANZ – 2. AUFFÜHRUNG

- 04.11. 12:00 – 18:00 Uhr, Mesnerstüble und Kirchplatz
DIA DE LOS MUERTOS mit dem Verein Tierra Madura

- 10.11. 19:00 Uhr, Mesnerstüble
IM DIALOG: Claudia Wielander und
Margarete Zink über Kriegsenkel:innen

- 11.11. 15:00 Uhr, Mesnerstüble
DAS HÄUSLE-MOSAIK IM KONTEXT DES KÜNSTLERS
Dialogführung mit Margarete Zink

KONTAKT

mesnerstueble@outlook.com
www.mesnerstueble.com
facebook.com/Mesnerstueble
instagram.com/mesnerstueble_liebfrauenberg

VON DEN LETZTEN DINGEN

Tot ist, wer vergessen wird. Wen wir vergessen und an wen wir uns erinnern, ist aber nicht dem Zufall überlassen. Vielmehr sind Erinnern und Vergessen in ihre jeweiligen gesellschaftlichen Kontexte eingebunden. Neben dem „Wem?“ des Erinnerns und Vergessens muss auch nach dem „Wie?“ gefragt werden. Dieses „Wie?“ stellen wir mit Symbolen, Schriftarten, Platzgestaltung, Dimensionierungen und anderen künstlerisch-gestalterischen Ausdrucksweisen dar.

Dabei spielt neben dem gesellschaftlichen Kontext auch die politisch-ideologische Grundhaltung von Kunst- und Architekturschaffenden sowie von Entscheidungsträger:innen eine entscheidende Rolle – damit sind diese Artefakte des Erinnerns in ihrer Betrachtungsweise und ihrem Ausdruck aber auch wandelbar.

Die grundsätzlichen Fragen des „Wem?“ und „Wie?“ des Erinnerns und Vergessens fassen wir unter dem Begriff „Erinnerungskultur“ zusammen, der heuer im Mittelpunkt der Kulturfesttage „von den letzten Dingen“ steht.

Der Rankweiler Liebfrauenberg bietet dazu vielfältige Anknüpfungspunkte, die wir im Programm aufgreifen. Der Friedhof im Innenhof der Basilika wird zum Schauplatz eines mittelalterlichen Totentanzes und zusammen mit der Kunsthistorikerin Margarete Zink setzen wir uns mit dem Kriegerdenkmal und dem Häusle Mosaik vor der Basilika auseinander. In verschiedenen Dialogformaten und Festen widmen wir uns auch dem Erinnern in anderen Kulturen und Menschen, die versterben, bevor sie überhaupt das Licht der Welt erblickt haben. Wie immer im Mesnerstüble wollen wir zum Dialog anregen, zum Entdecken ermuntern und zum Genießen einladen.

AUSSTELLUNG

15.10.2023, 15:00 Uhr, Mesnerstüble
VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG
FRIEDHÖFE HIER UND ANDERSWO

FOTOAUSSTELLUNG – FRIEDHÖFE HIER UND ANDERSWO

Schon der Schriftsteller Wolf Haas befand: „Ich finde Dorffriedhöfe schön. Die Witwen pflegen die Gräber, bringen Blumen. In vielen Dörfern gibt es am Friedhof mehr Leben als auf dem Dorfplatz.“ Friedhöfe sind ein zentraler Bestandteil unseres Totengedenkens, in dem sie es uns ermöglichen unsere Verstorbenen an einem fix definierten Ort zu besuchen. Bis in die Steinzeit zurück gibt es Befunde, dass Menschen ihre verstorbenen Ahnen bestattet haben, um ihnen zu gedenken. Schon damals war diese Praxis teilweise in Vorstellungen über das Weiterleben nach dem Tod eingebettet und hatte damit auch einen expliziten kultischen und kulturellen Bezug.

Friedhöfe sind also mehr als der eingefriedete Bereich einer Kirche, von dem sich der althochdeutsche Begriff „frithof“ ableitet. Wer auf einem Friedhof wo liegt, wie die Gräber ausgestaltet sind oder der Friedhof als Ganzes angelegt ist, sagt viel über gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Vorstellungen über den Tod, oder einfach auch über die sozialen Kontakte und die Persönlichkeit eines Menschen aus. Hans Kohler hat auf seinen Reisen zahlreiche Friedhöfe in unterschiedlichsten Ländern fotografiert. Die Fotoausstellung ist eine Einladung an alle, sich auf Friedhöfe hier und anderswo einzulassen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu unseren neun Rankweiler Friedhöfen zu entdecken und sich selbst darüber Gedanken zu machen, wo und wie man in Zukunft gerne begraben sein möchte.



DIALOG

17.10.2023, 19:00 Uhr, Mesnerstüble
DER VEREIN VERGISSMICHNICHT
MIT NICOLE BENVENUTI

Wie erinnert man sich an Menschen, die nur kurz oder gar nie das Licht der Welt erblickt haben. Familien von Sternenkindern haben ganz besondere Verluste zu tragen. Nicole Benvenuti spricht im Dialog mit Bernadette Brieskorn, Hebammengremium Vorarlberg, Bianca Luger - Selbsthilfegruppe „Sternenmamis“, Daniel Dalmonek - Bestattung Reumiller, Maria Kühne-Lerch - Seelsorge LKH FK und Sophia Rüscher-Fussenegger - Psychosoziale Beratung über den Umgang mit dieser schmerzvollen Erfahrung und wie Sternenkindern gedacht wird.



INTERVENTION

22.10.2023, 18:00 Uhr, St. Michaels Kirche
ERINNERN MIT DER KUNSTINSTALLATION
„GRABLICHT“

Durch die Kunstinstallation Grablicht wird der Friedhof über die Kunst neu erschlossen. Das kleine rote Grablicht wird zu einem von innen pulsierend beleuchteten Kubus aus goldfarbenem Metall. 5.800 rote Plastikhülsen und 250 goldfarbene Deckel füllen diese Installation und verbinden sich durch die Farbe mit den vielen aufgestellten Grablichtern. Außerdem werden in der St. Michaels Kirche „Lichtbildnisse“ von allen verstorbenen des letzten Jahres gezeigt, um sie noch einmal in das Gedächtnis der Gemeinde zu rufen.

VORTRAG

24.10.2023, 19:00 Uhr, St. Michaels Kirche
DER ST. MICHAELS FRIEDHOF
ALS PARADIESGARTEN

Andreas Cukrowicz, Architekt aus Bregenz, hat seine Gedanken zur Weiterentwicklung der beiden St. Michaels Friedhöfe auf dem Liebfrauenberg zu Papier gebracht. An diesem Abend erfahren wir was es um den Traum vom „Paradiesgarten“, in dem Lebensfreude und die Trauer um Verstorbene eins werden, Neues gibt.



KULINARIK

26.10.2023, 12:00 Uhr, Mesnerstüble
INTERKULTURELLES TOTENMAHL

Das Totenmahl ist in allen Kulturen ein wichtiger Bestandteil des Abschiednehmens von Verstorbenen. Über ein Vier-Gang-Menü von Köchinnen aus verschiedenen Kulturkreisen erfahren wir, wie das gemeinsame Essen dort organisiert wird und stattfindet und wie in den jeweiligen Kulturen an die Verstorbenen gedacht wird.

Eintritt 25,- Euro

Reservierung unter: mesnerstueble@outlook.com



FÜHRUNG

27.10.2023, 17:00 Uhr, Valdunafriedhof
INEGÜXLA

Auf kleinsten Raum vereinigen sich am Valdunafriedhof mehrere Ruhestätten, durch die uns die Historikerin Simone Drechsel führen wird: Friedhof des Klosters Valduna, der Wohltätigkeitsanstalt und der Landesirrenanstalt bzw. des Krankenhauses nach dem Zweiten Weltkrieg, Wehrmachtsfriedhof, Russenfriedhof sowie Friedhof für frühverstorbenen Kinder.

DIALOG

27.10.2023, 19:00 Uhr, Mesnerstüble
DEN WÜRMERN WIRST DU WILDBRET
SEIN - EIN AUFTAKT ZUM TOTENTANZ

Was ist ein Totentanz? Worum geht es bei diesem mittelalterlichen Ritual? Warum eine Aktualisierung dieses alten Rituals? Kirchenraumpädagoge Markus Hofer und Schriftstellerin Carolyn Amann führen uns in dieses sagemuwobene und uralte Schauspiel ein, das in den kommenden Tagen im Friedhof der Rankweiler Basilika stattfinden wird.

AUFFÜHRUNG

29. & 31.10.2023, 19:00 Uhr,
Friedhof Basilika
TOTENTANZ 1 + 2

Der Totentanz wird im Friedhof der Basilika aufgeführt und begleitet von Text, Musik und einer Videoinstallation. Die Zuschauer:innen finden sich im Umlauf ein und beobachten von dort das Treiben. Der Totentanz dauert rund 45 Minuten – danach kann man sich im Mesnerstüble aufwärmen und das Erlebte gemeinsam Revue passieren lassen. Die künstlerische Gestaltung des Totentanzes erfolgt durch:

CAROLYN AMANN – TEXT, LESUNG
Carolyn Amann ist Sprachkünstlerin, Dramatikerin und Dramaturgin. Ihr künstlerischer Werdegang führte sie etwa ans Schauspielhaus Graz, Schauspielhaus Wien, zu den Bregenzer Festspielen und den Wiener Festwochen.

ARON KITZIG – VIDEO, BILD- & TONREGIE
Aron Kitzig ist seit 2000 in der Kunstszene als Videokünstler aktiv, unter anderem für die Theaterbühne Baden. 2019 realisierte er mit dem Regisseur Rudolf Frey das Musiktheaterstück „Sunset Boulevard“.

URSULA SABATIN – TANZ
Ursula Sabatin ist Tänzerin, Choreografin, Tanzpädagogin und künstlerische Leiterin von „Tanzufer - zeitgenössischer Tanz und Performance“. Ihre Ausbildungen und Aufführungen führten sie durch Europa und die USA.

DAVID DANIEL – VIOLINE
David Daniel studierte Violine am Janáček Konservatorium in Ostrava. Seit rund 20 Jahren ist er ein international anerkannter Geiger. Zwischen 2000 und 2011 war er ein Mitglied des Prager Philharmonie-Orchesters.

Eintritt 19,- Euro

www.kumscho.com, www.mesnerstueble.at



FEST

04.11.2023, 12:00 – 18:00 Uhr,
Mesnerstüble und Kirchplatz
DIA DE LOS MUERTOS

An diesem Nachmittag feiern wir gemeinsam mit dem lateinamerikanischen Kulturverein „Tierra Madura“ das mexikanische Totengedenken. Neben mexikanischer Livemusik und mexikanischen Speisen, gibt es auch einen, für diesen Tag typischen, Gedenkaltar. Alle sind eingeladen Bilder ihrer Verstorbenen mitzubringen und am Altar aufzustellen.



DIALOG

10.11.2023, 19:00 Uhr, Mesnerstüble
CLAUDIA WIELANDER UND MARGARETE
ZINK ÜBER KRIEGSENKEL:INNEN

Als Kriegsenkel:innen werden diejenigen Menschen benannt, die in den 50er, 60er und 70er Jahren geboren wurden. Ihre Eltern haben den zweiten Weltkrieg als Kinder oder Jugendliche erlebt und haben viele seelische Belastungen wie Schmerz, Angst und Traumata an ihre Kinder weitergegeben. Über den Umgang mit diesen Belastungen spricht Claudia Wielander, Kriegsenkelin, Vorstandsmitglied des gleichnamigen Vereins und Psychotherapeutin im Dialog mit Margarete Zink.



DIALOG

11.11.2023, 15:00 Uhr, Mesnerstüble
DAS HÄUSLE-MOSAIK IM KONTEXT DES
KÜNSTLERS – DIALOGFÜHRUNG MIT
MARGARETE ZINK

Das Häusle-Mosaik als Teil des Kriegerdenkmals vor der Basilika sticht im Vergleich mit anderen Denkmälern jener Zeit besonders hervor, denn es stehen nicht die heroischen Soldaten im Vordergrund. Vielmehr rückte der Künstler Martin Häusle die trauernden Hinterbliebenen der Weltkriege in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Die Kunsthistorikerin Margarete Zink erläutert in einer Dialogführung, wie das Häusle-Mosaik in das Leben und Schaffen von Martin Häusle eingeordnet werden kann.

HERBST 2023

Mesnerstüble

TOTEN
TANZ

29. & 31.10.2023
19 Uhr, Friedhof Basilika

RANK
WEIJ



Katholische
Pfarre
Rankweil



MESNERSTÜBLE
Verein zur Förderung von Begegnung, Kunst und
Kultur am Liebfrauenberg